

Wie kommt die Ethik in die Arbeit?

Katja Ansen Wittenkamp 2 22307 Hamburg



Telefon: 040 511 32 31 Email: Katja@Ansen.de

Wie kommt die Ethik in die Arbeit?

Gliederung

- I. Einleitendes**
- II. Die Begriffe „Arbeit“, „Moral“ und „Ethik“**
- III. Entstehungsgeschichte der Arbeitsethik**
- IV. Erwerbsarbeit / Erwerbslosigkeit heute**
- V. Exkurs: Arbeit in anderen Kulturen**
- VI. Fazit**

Wie kommt die Ethik in die Arbeit?

Zum Begriff der Arbeitsethik

Arbeit, Ethik und Moral

Herkunft des Begriffs „Arbeit“

- ❖ Dem Ursprung des Begriffs nach ist „Arbeit“ in verschiedenen Sprachen „ein Schmerz, der vorübergeht“ (Wolf Schneider)
- ❖ positive Aufladung des Begriffs erst infolge der Reformation (Luther, Calvin)

Polare Bedeutung von Arbeit:



Wie kommt die Ethik in die Arbeit?

Die moralische Dimension der Erwerbsarbeit

Jede (Erwerbs-)Arbeit gilt prinzipiell als wertvoll

unabhängig von

- ❖ der Art der Tätigkeit
- ❖ den Arbeitsbedingungen etc.

Das Prinzip: „Jede Erwerbsarbeit ist besser als keine“

Systemisches Problem:

Volkswirtschaft: Braucht finanzstarke Marktteilnehmer

Betriebswirtschaft: Reduziert den Kostenfaktor Arbeitskraft

**Nicht Arbeitsplatzverknappung wird diskutiert,
sondern individuelles Versagen**

Wie kommt die Ethik in die Arbeit?

Die moralische Dimension der Erwerbsarbeit

Ist Arbeitszwang biblischen Ursprungs?

- ❖ Im 2. Brief des Apostel Paulus an die Thessalonicher heißt es zwar:
„Wenn jemand nicht arbeiten will, so soll er auch nicht essen.“
 - Aufforderung zur Arbeit an konkrete Umstände und an bestimmte Gemeinde geknüpft
 - Korrektiv zum 1. Brief (Ankündigung des Erlösers führte zur Lethargie)

Es heißt in diesem 2. Brief auch:

- ❖ „Nicht als hätten wir keinen Anspruch auf Unterhalt; wir wollen euch aber ein Beispiel geben, damit ihr uns nachahmen könnt.“

„Wer nicht arbeitet, soll auch nicht essen“

[statt arbeiten *will*] Zitat aus Verfassung der UdSSR (1936)

Wie kommt die Ethik in die Arbeit? Entstehungsgeschichte der Arbeitsethik

Arbeit als Pflicht, Strafe und Qual

Plage der Arbeit = Strafe für den Sündenfall (Genesis 3)

„So ist verflucht der Ackerboden deinetwegen: Unter Mühsal wirst du von ihm essen alle Tage deines Lebens. Dornen und Disteln lässt er dir wachsen, und die Pflanzen des Feldes musst du essen. Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot essen [...].“ (1. Mose, 3, 19)

Nicht zu vergessen, es gibt auch andere biblische Zitate:

„Seht die Vögel unter dem Himmel an! Sie säen nicht. Sie ernten nicht. Sie sammeln keine Vorräte in den Scheunen. Aber Gott, der Vater, ernährt sie doch. [...] Und warum seid ihr um Kleidung besorgt? Betrachtet die Lilien des Feldes, wie sie wachsen: sie mühen sich nicht, auch spinnen sie nicht. (Matthäus, 6, 26)

Wie kommt die Ethik in die Arbeit? Entstehungsgeschichte der Arbeitsethik

Eine alternative Arbeitsauffassung: Lohnarbeit in der Griechischen Antike

- ❖ Lohnarbeit gibt dem Denken eine ‚niedere Richtung‘ und ‚schwächt den Körper‘ (Aristoteles)
- ❖ Noch heute: griech. Wort für Handwerker = Banause
- ❖ Theoretische Arbeit hoch gewürdigt (Philosophie oder Politik für weniger Begabte)
- ❖ Muße Grundvoraussetzung für diese Tätigkeiten
- ❖ Pflege von sozialen Kontakten hoch geschätzt

ABER: Arbeitsverständnis der griechischen Antike elitär angelegt

Wie kommt die Ethik in die Arbeit?

Entstehungsgeschichte der Arbeitsethik

Klösterliche Arbeitsethik im Mittelalter

- ❖ Inseln der Arbeitsethik im Mittelalter
- ❖ Gottgefälliges Leben durch asketische Lebensführung
- ❖ Verzicht und Disziplinierung im Alltag sind Vorstufen zum „Bedürfnisaufschub“, der zivile Gesellschaften kennzeichnet

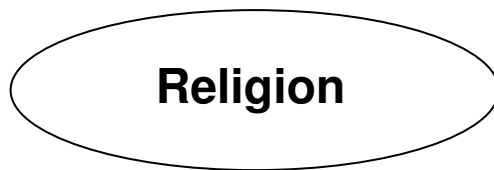
ABER:

- ❖ Arbeit galt nicht als Voraussetzung für Existenz
- ❖ Armut und Betteln wurde als gottgewollt gesehen und war keine Schande
- ❖ Im Gegenteil: Vermögende konnten sich durch Hilfe an Bedürftige von ihren Sünden freikaufen (Ablasshandel)

Wie kommt die Ethik in die Arbeit?

Entstehungsgeschichte der Arbeitsethik

Arbeitsethik durchdringt Gesellschaft



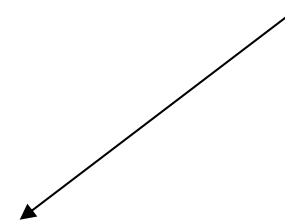
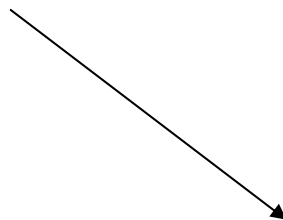
Gottgefälliges Leben durch
„Protestantische Ethik“
(ursprüngliches Idee:
durch Arbeit zu Gott finden)



Arbeit Vehikel zur
politischen Umgestaltung
(liberal-demokratische
Strömungen)



Arbeit als Mittel zur
Menschwerdung
(z.B. Kant, Hegel)



Wie kommt die Ethik in die Arbeit?

Entstehungsgeschichte der Arbeitsethik

Praktische Methoden zur Installation der Arbeitsethik

Lohnarbeit erzwungen:

- ❖ ökonomisch: Lohnzahlungen niedrig angesetzt, Vollzeittätigkeit unerlässlich
- ❖ Ergänzende Zwangsmaßnahmen (abholen, einsperren, Uhren verstecken...)

Nicht-Erwerbsarbeit wird bestraft:

- ❖ Installation von „Arbeitshäusern“ schon ab dem 16. Jahrhundert (mechanische Lebensführung in Tretmühlen trainieren)
Motto: „Durch Arbeit man ernähret mich, durch Arbeit man bestrafet mich“
- ❖ Verfolgung und Stigmatisierung von Bettlern

Wie kommt die Ethik in die Arbeit?

Entstehungsgeschichte der Arbeitsethik

Gegenstimmen, z.B.

Paul Lafargue: „Das Recht auf Faulheit“, 1887

„Eine seltsame Sucht beherrscht die Arbeiterklasse aller Länder, in denen die kapitalistische Zivilisation herrscht. Diese Sucht, die Einzel- und Massenelend zur Folge hat, quält die traurige Menschheit seit zwei Jahrhunderten. Diese Sucht ist die Liebe zur Arbeit [...]. Statt gegen diese geistige Verirrung anzukämpfen, haben die Priester, die Ökonomen und die Moralisten die Arbeit heiliggesprochen.“

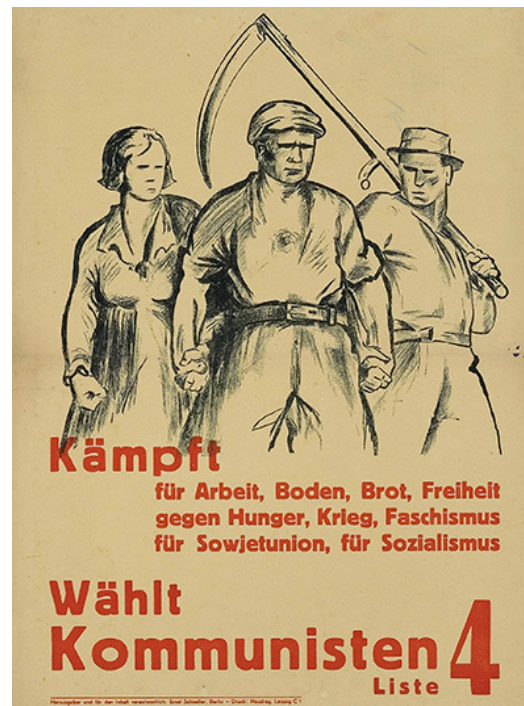
Friedrich Nietzsche

(Morgenröte, Fröhliche Wissenschaft)

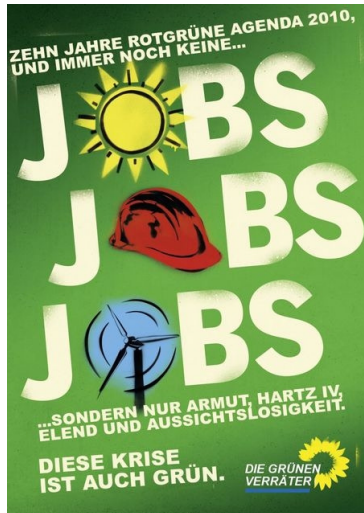
- ❖ Kritik am „blind wütende[n] Fleiß“ der wachsenden Arbeitsgesellschaft
- ❖ Bildung nur an industriellem Interesse ausgerichtet

Wie kommt die Ethik in die Arbeit? Entstehungsgeschichte der Arbeitsethik

Hinwendung zur Arbeit mündet in ideologische Übersteigerung



Wie kommt die Ethik in die Arbeit? Erwerbsarbeit heute



Gesine Löttsch: Minijobs sind keine Lösung, denn es gibt auch keine Minimieten. Von Arbeit muss man leben können.

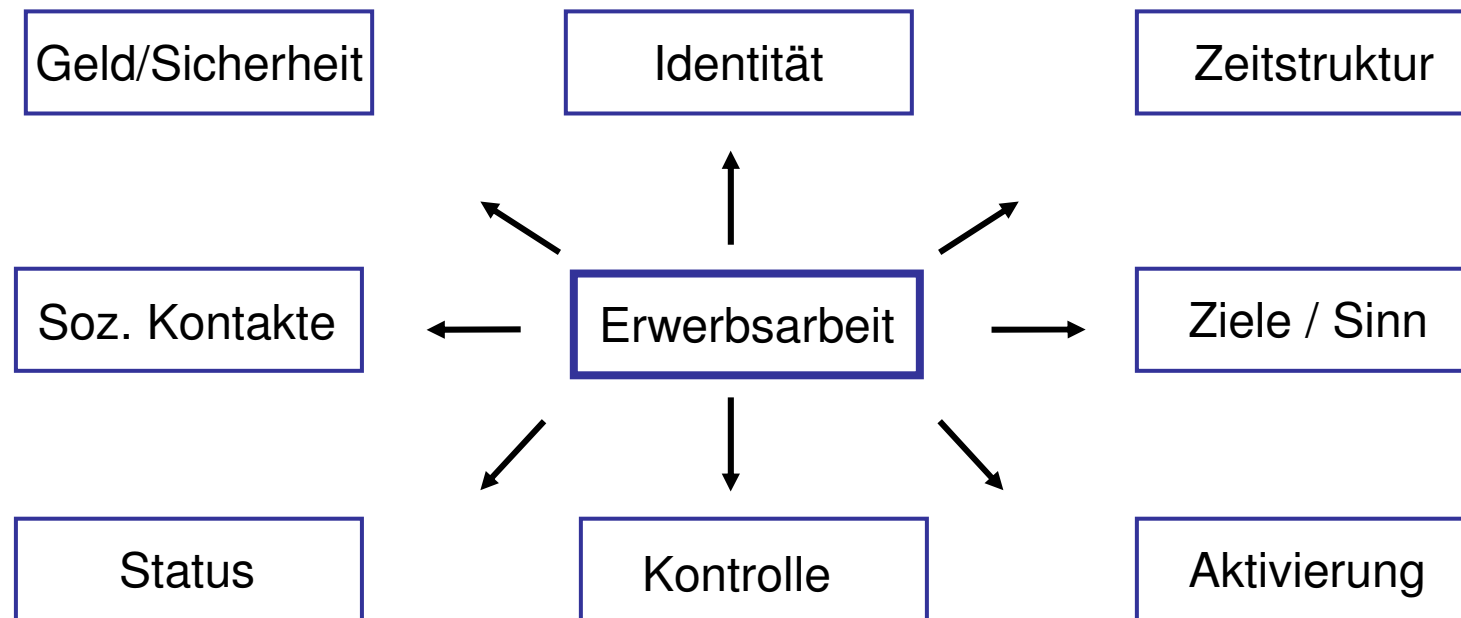
DIE LINKE. PDS



Wie kommt die Ethik in die Arbeit?

Erwerbsarbeit heute

Verflechtungen von Erwerbsarbeit (idealtypisch nach Jahoda)



Wie kommt die Ethik in die Arbeit? Erwerbslosigkeit heute

Zur Stigmatisierung von Erwerbslosigkeit

„In arbeitszentrierten Gesellschaften gibt es nur wenig Beschäftigungen, die ein niedrigeres Sozialprestige aufweisen als der Status des Arbeitslosen, den man auch mit Goffmann (1968) als beschmutzte Identität (spoiled identity) bezeichnen kann.“ [Beelmann, Kieselbach]



Satire, Quelle unbekannt

Umgang mit Erwerbslosigkeit belegt Statusverlust

Wie kommt die Ethik in die Arbeit?

Erwerbslosigkeit heute

Zur Stigmatisierung von Erwerbslosigkeit

Tucholsky über den Umgang mit Erwerbslosen:
„Es ist wie im Krieg: Wer die Butter hat, wird frech.“

→ **Ableitung: Wer nicht arbeitet, verliert Entscheidungsfreiheit**

Zugewiesene Arbeit muss angenommen werden

→ Widerspruch zum Grundgesetz
(freie Berufswahl, Verbot von Arbeitszwang etc.)

Konsequenzen radikal: Wer mit Sozialgesetz in Konflikt gerät, kann alles verlieren!
Kein anderes Vergehen wird mit Obdachlosigkeit bestraft!

Wie kommt die Ethik in die Arbeit?

Erwerbsarbeit heute

Psychosoziale Auswirkungen von Erwerbslosigkeit

Arbeitslosenforschung belegt, psychische Gesundheit bei (Langzeit-) Erwerbslosen wird stark belastet

Häufige Symptome:

Geldsorgen, depressive Verstimmungen, Verringerung des Selbstwertgefühls, zunehmende Ängstlichkeit, Rückzugstendenzen, geringes Aktivitätsniveau, Apathie, 20fach höhere Suizidgefahr (!)

Gefahr einer Abwärts-Spirale (Geldnot, Stigmatisierung, Isolation)

Schwierigkeit: Erwerbsarbeitslosigkeit konstruktiv zu gestalten ist eine komplexe Anforderung gegen gesellschaftliche und innere Widerstände

Wie kommt die Ethik in die Arbeit?

Erwerbsarbeit heute

Weitere Aspekte der Erwerbslosigkeit

- ❖ Die Sprache: Schmarotzer und Parasiten; „Agentur“ und ihre „Kunden“
- ❖ Einseitige mediale Inszenierung von Erwerbslosigkeit (Betroffene bei Diskussionen unterrepräsentiert)

Konzeptlosigkeit seitens der Politik

- ❖ Erwerbslosigkeit wird zum Ausnahmephänomen erklärt
- ❖ Arbeitsmarktbarrieren werden beibehalten (Praktika; wenig Aufstiegschancen etc.)

Wie kommt die Ethik in die Arbeit? Erwerbsarbeit heute

Wer profitiert von der Stigmatisierung?

- ❖ Arbeitskräfte können in sittenwidrige Arbeitsverhältnisse gedrängt werden
 - ❖ Erwerbstätige können sich als moralisch überlegen fühlen
 - ❖ Politische Akteure haben einen Sündenbock, der keine Lobby hat
- Solidarisierung wird verhindert; eine Gruppe gegen die andere ausgespielt

Nicht Erwerbslosigkeit ist das Problem

- ❖ Erwerbslosigkeit erfordert ein großes Maß an Gestaltungskompetenz
- ❖ Aber: Eigeninitiative wird durch Fixierung auf Erwerbsarbeit ausgebremst
Daher: Aktivität auch jenseits der Erwerbsarbeit anerkennen, Teilhabe ermöglichen

Wie kommt die Ethik in die Arbeit? Exkurs: Arbeit in anderen Kulturen

Arbeit in anderen Kulturen, Beispiel Japan

- ❖ ausgeprägte Arbeitsethik
- ❖ „Sie meiden Urlaub und fürchten den Ruhestand“ (Robert Levine)
- ❖ Aber Belastungen werden im Kollektiv aufgefangen (geringere Stresswerte)
- ❖ hohe soziale Einbindung, Grenze von Freizeit und Arbeit fließender

Beispiel Nama (ethnische Gruppe in Namibia)

- ❖ „Arbeit“ wird nicht nur ökonomisch definiert
- ❖ Hohe Wertschätzung von sozialen Aktivitäten und Beziehungsarbeit
- ❖ Ansehen steigt, je mehr man zu geben hat
- ❖ Durch Prinzip der gegenseitigen Verpflichtung erwächst viel „Guthaben“
„Mensch ist eigentlich nur, wer mit anderen als gesellschaftliches Wesen in Kontakt steht“ (Klocke-Daffa)

Wie kommt die Ethik in die Arbeit?

Exkurs: Arbeit in anderen Kulturen

Arbeitsverständnis einiger Naturvölker

- ❖ Kapauku (Papua): glauben an Unglück, wenn an zwei aufeinander folgenden Tagen gearbeitet wird
- ❖ Papua-Neuguinea: bewusste Ablehnung der unfreien Lohnarbeit (abwegig für Fremde zu arbeiten)
- ❖ Waroa (Venezuela): Arbeit in Abhängigkeit von Verfassung - schlechte Träume z.B. guter Grund nicht arbeiten zu können; keine Dauerarbeitsplätze vorgesehen

In „weniger entwickelten“ Gesellschaften arbeiten Frauen im Schnitt 15 – 20 Stunden pro Woche, Männer 15 Stunden

Trennungsgrad von Freizeit/Arbeit variabel

- ❖ Produktivzeit vs. Sozialzeit:
Bsp. USA: 80/20; Indien/Nepal: 50:50

Wie kommt die Ethik in die Arbeit?

Fazit

Arbeitsauffassung restriktiv und von vorgestern

- ❖ Nicht Erwerbslosigkeit ist das Problem, sondern Geldnot & Stigmatisierung
- ❖ Arbeitsauffassung folgt Ideologie des Industriezeitalters
- ❖ Unterschied zum 19. Jahrhundert: Strukturen und Leidensdruck nicht sichtbar
- ❖ **System baut auf Misstrauen, Druck und Angst auf**

Arbeitsauffassung muss revidiert werden, denn:

Nicht die Arbeit ist schützenswert, sondern die Menschen, die sie machen.

Nicht die Arbeit ist wertvoll, sondern das, was damit geschaffen wird.



Vielen Dank
für Ihre Aufmerksamkeit

ENDE